

er nicht zu ermitteln ist, zur Anmeldung seiner Ansprüche *ad terminum* den 23. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in die hiesige Gerichts- = Kanzlei mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen: daß derselbe, falls er sich in dem Termine nicht melden sollte, seiner Rechte an den gedachten Ofenplatten verlustig und damit nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Schloß Ratibor den 1. Mai 1840.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Strzybni.

Neueste niederländische leinene Stoffe zu Sommer-Röcken und Beinkleidern empfiehlt zu billigen Preisen.

Fr. Langer.

Das $\frac{1}{4}$ Loos 3. 4. und 5. Klasse 81. Potterie Nr. 53801 Litera c ist mir abhanden gekommen, ich warne daher einen Jeden vor dem Ankauf dieser Viertel-Loose.

Ratibor den 6. Mai 1840.

Nicolai Muschol,
Blumenmacher.

Beachtenswerth.

So eben erhielt ich den ersten Transport der Leipziger Messwaren, worunter in großer Auswahl, besonders empfehlungswerth $\frac{1}{2}$ br. feine Percalé und Battist-Gattune in den neuesten Musselin de lain Dessein zu auffallend billigen Preisen.

L. Stroheim.

Ratibor den 8. Mai 1840.

Es ist ein Zimmer entweder mit oder ohne Meubles vorn heraus zu vermieten und vom 1. Juny ab zu beziehen; das Nähere ist bei mir zu erfahren.

J. Höniger, Dderstraße.

Ratibor den 8. Mai 1840.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von meiner Berufsreise, gegen Ende dieses Monats retourniren werde.

Fränkel, Zahnarzt.

Beuthen den 6. Mai 1840.

Wir haben eine Parthie neuen Rigaer-Kron-Säc-Leinsamen herankommen und empfehlen denselben zur geneigten Abnahme.

Ratibor den 2. Mai 1840.

L. Altmann & Comp.

Einen Knaben welcher Lust hat das Schuhmacher-Handwerk zu lernen nimmt bei Zahlung eines mäßigen Lehrgeldes an

F. Rakowsky,

Schuhmacher-Meister.

Neue-Gasse beim Kaufmann Herrn Kneusel.

Dr. Baron v. Dupuytren's einzig wahrhaft echter Haarwuchs-, Erzeugungs-, Verschönerungs- und Conservirungs-Balsam aus Paris das Pot à 1 *Alt.* 5 *Ign.* empfang eine zweite Sendung und empfiehlt

S. B. Danziger.

Anzeige.

Eine sehr anständige, kinderlose Wittwe wünscht in ein ansehnliches Haus entweder als Aufseherin der Kinder oder als Leiterin der häuslichen Wirthschaft, aufgenommen zu werden. Vor dem Tode ihres Mannes, selbst ein anständiges Haus bildend, ist sie durch eigene Erfahrung im Besiz derjenigen Kenntnisse, welche hierzu